

WORKPLACE MOBILITY PLAN FOR BRUCK/MUR

D.T.3.2.7.

Version 1
09 2017





1. Summary

The Workspace Mobility Plan (WMP) analyses the current situation of mobility in the region. With the project MOVECIT the city wants to raise sustainable mobility among their employees even more and wants to be a best-practice example for other municipalities around. The WMP consists of two main parts - analysis and measures. The action plan is the part of the plan too.

The WMP contains a description of the different locations where employees are working. On a map the location is marked as well as the stops of the public transport and the walking distance. The municipality has two different working place locations which are involved in the MOVECIT Project. Information about a traffic behaviour of employees was collected in online questionnaire (38 answers).

27 of the employees who took part in the survey live in Bruck an der Mur, the rest of the employees commute from the neighbouring municipalities Kapfenberg, Oberaich, Trofaich and Leoben. Further an analysis of the questionnaire in connection with the inventory of the situation in the city is given. The different sectors public transport and its walking distances, individual transport, E-mobility, carpool, bicycle and walking are analysed.

The WMP points out, that a radius of two kilometres covers the area of Bruck and parts of the neighbouring municipalities of Oberaich and Kapfenberg. Especially between Kapfenberg and Bruck is a quite good bus line connection every 15 minutes on week days. Bruck has with 19,7 percent a high share of cycling. Also the share of walking (13,5%) is quite high. Nevertheless more than 50 percent of the employees use their private cars for their ways to work. The private car is mostly used for middle distances, 78 percent on 5 to 10 kilometres, which makes a lack of adequate sustainable mobility modes visible. The share of Public Transport increases significantly on longer travel distances.

In this project there are two different locations of the municipality where employees are working. One of the location is not directly in the city centre, why the connection to public transport, bike lanes and far walking distances are a challenge.

The last part of the WMP contains the discussed measures. For reducing CO²-emissions and to increase the usage of sustainable traffic modes, six mobility measures were developed in cooperation with the mobility team. The WMP also give an overview who pays for the measure and when it will be implemented. The action plan provides awareness-raising measures and improvements for cycling facilities, targeting an increase of walking and cycling on short and middle travel distances. Information and testing events will be organized and the employer will offer attractive PT ticket conditions for employees.

2. Einleitung

2.1. Das MOVECIT Projekt

MOVECIT hat als Ziel, in Zeiten von steigendem Individualverkehr und motorisierter Mobilität in Europa, den Transport nachhaltiger zu gestalten. VertreterInnen von Städten, ExpertInnen für nachhaltige Mobilität und Umwelt, regionale Akteure wie auch NGOs kooperieren in diesem Projekt. Zehn Partner von 7 mitteleuropäischen Ländern erarbeiten eine Struktur für Mobilitätspläne, speziell bezogen auf Arbeitsplatzmobilität. Es werden spezifische Tools zusammengestellt und Mobilitätsmaßnahmen entwickelt, die bei der Umsetzung eines Mobilitätsplans in öffentlichen Einrichtungen von Städten hilfreich sind.

Im Rahmen des MOVECIT Projektes werden für 13 Städte, Gemeinden und Institutionen in 7 EU-Ländern Mobilitätspläne für Öffentlich Bedienstete ausgearbeitet. Ziel ist es, Maßnahmen zum Umstieg auf Radfahren, zu Fuß gehen, Öffentlichen Verkehr und Fahrgemeinschaften zu entwickeln und umzusetzen.

2.2. Die Stadtgemeinde Bruck/Mur



Figure 1: Ansicht Bruck, Mur, Quelle: montagsakademie.uni-graz.at

Bruck an der Mur wurde im Jahre 1263 erstmals urkundlich als Stadt erwähnt und zählt mit seiner mehr als 750-jährigen Geschichte zu den ältesten Städten Österreichs.

Die Stadt Bruck an der Mur verfügt über eine vielfältige Palette an Imageträgern: Wohlfühlstadt mit hoher Lebensqualität, Bezirksstadt einer Tourismusregion, Kultur-, Industrie-, Schul- und Sportstadt, wichtiger Verkehrsknoten. Einzigartige Kulturdenkmäler, wie das Kornmesserhaus, der Schloßberg mit seiner faszinierenden Beleuchtung sowie der Eiserne Brunnen ziehen die Besucher in den Bann.



Mit der Infrastruktur des Brucker Kulturhauses, dem neuen Bahnhof, der Neugestaltung der B116 sowie der Hauptplatzgarage mit dem neuen Koloman-Wallisch-Platz und dem Naherholungsgebiet Weitental sind in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Werte für Bevölkerung, Wirtschaft und Tourismus entstanden. Allein in den letzten vier Jahren wurden mehr als 100 Millionen Euro in den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur investiert.

Mit 1.1.2015 fusionierte Bruck mit der Marktgemeinde Oberaich, wodurch eine neue Stadt mit rund 16.000 Einwohnern entstand.

Bruck ist seit 1993 Klimabündnis Gemeinde und nimmt jährlich an der, von Klimabündnis Österreich initiierten Mobilitätswoche teil. In dieser Woche bzw. am “Internationalen Autofreien Tag” werden in Bruck Aktionen durchgeführt um innerhalb der Bevölkerung Bewusstsein für nachhaltige Mobilität zu schaffen. Die bestehende Infrastruktur wird konsequent und unter anderem durch das aktuell verfasste “Radlgrundnetz” optimiert.

Dennoch hat der MIV den höchsten Anteil am Modal Split der Gemeinde-MitarbeiterInnen. Den zweithöchsten Anteil am Modal Split hat das Radfahren. Mit der Teilnahme an dem Projekt MoveCit und dem vorliegenden Mobilitätsplan werden nun folgende Ziele verfolgt: bewussteinbildende Maßnahmen, sportlich-spielerische Ansätze und an die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen angepasste, Angebote sollen nachhaltige Modi wie die Rad und Fußmobilität Gemeindebediensteten attraktiver machen und Anreize zu deren vermehrten Nutzung vor allem auf kurzen Distanzen schaffen.

2.3. Ein Mobilitätsplan für die Bediensteten von Bruck/Mur

Der vorliegende Mobilitätsplan wurde für die Bediensteten der Stadtgemeinde Bruck an der Mur im Ragmen des Projektes Movecit erstellt. Herr Mag. Höfl ist die Assistenz der Amtsdirektion und gleichzeitig der Hauptansprechpartner. Im August 2016 wurde das erste Meeting ausgeführt. Im März 2017 wurde die Mobilitätserhebung durchgeführt und ausgewertet. Im Juli 2017 fand ein Meeting über die Auswertungen der Mobilitätserhebung statt. Dabei wurden die ersten Maßnahmen überlegt und ausgearbeitet. Im Jänner 2018 ist n ein Stakeholder-Treffen bzw. MitarbeiterInnentraining geplant. Hier werden die Maßnahmen nochmals konkretisiert und der Maßnahmenplan fertig gestellt. Grundsätzliches Problem beim Erstellen eines Maßnahmenplans ist die starke Gebundenheit an die Finanzierungsbereitschaft von Maßnahmen durch die Gemeinde und die Gebundenheit an politische Entscheidungsprozesse, die ab einem gewissen Maßnahmenumfang zu tragen kommt. Einige Standorte liegen am Rande des Stadtkerns, andere im Zentrum. Daher wurden Maßnahmen ausgearbeitet, die für den einen oder anderen Standort passend sind aber nicht auf alle angewendet werden können.

Mobilitätsteam Bruck/Mur:

Hödl (Mag.)	Markus	Assistenz der Amtsdirektion
Deutschmann	Georg	Radbeauftragter
Brander	Sandra	Wirtschaftsbetrieb Bruck
Schwimmer	Gernot	Personalvertretung
Nistelberger (DI.)	Peter	Baumamt Bruck



3. Mobilitätsplan

3.1. Commitment and involvement

Das Mobilitätsteam wurde im Mai 2017 gegründet. Die Ergebnisse der Mobilitätsumfrage wurden präsentiert und dienten als Ausgangspunkt für weitere Handlungen. Für die Gemeinde Bruck an der Mur ist Mag. Markus Hödl der Hauptansprechpartner. Im zweiten Meeting des Mobilitätsteams beschäftigte man sich mit der Diskussion von möglichen Maßnahmen. Das Mobilitätsverhalten sowie Vor- und Nachteile gewisser Maßnahmen wurde diskutiert. Das dritte Meeting wird als MitarbeiterInnen Training im Jänner 2018 organisiert. Im kleinen Rahmen wurden die Maßnahmen die für den Maßnahmenplan relevant sind diskutiert. Es wurden die Kosten abgeschätzt und die Verantwortlichkeiten zugeordnet. Gleichzeitig wurden noch neue Ideen eingebracht, die zum Teil guten Anklang fanden.

3.2. Ziele des Mobilitätsplans

Das Ziel des Mobilitätsplans ist es, den MIV von Gemeindebediensteten zu reduzieren. Verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Radfahren, zu Fuß gehen, öffentlicher Verkehr, Carsharing und anderen sollen eine Reduktion des MIVs erleichtern. Darüber hinaus sollen noch weitere Ziele erreicht werden: - Verringerung des MIV - Erhöhung des Anteils nachhaltiger Verkehrsmittel - Verbesserung der Gesundheit der MitarbeiterInnen durch mehr zu Fuß gehen und Radfahren - Verbesserung der Infrastruktur für nachhaltige Verkehrsmittel - Reduzierung der Kosten für Dienstreisen - Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Thema nachhaltige Mobilität

4. Analyse des Ist-Zustandes

4.1. Beschreibung des Standorts



Figure 2: Location of the local municipal office in Bruck an der Mur city Source: Google maps, adapted by Nicole Ginter

4.1.1. Allgemein

Die Stadt liegt im Murtal zwischen Leoben und Kapfenberg an der Mündung der Mürz in die Mur. Im Norden ist sie mit der Nachbarstadt Kapfenberg zusammengewachsen.

Der Bahnhof Bruck/Mur ist ein wichtiger Eisenbahnknoten der Österreichischen Bundesbahnen, er wurde von Juli 2010 bis August 2013 umgebaut. Schnellzüge Richtung Wien und Graz halten im Stundentakt, Richtung Villach im Zweistundentakt. Seit Ende 2007 ist Bruck an der Mur die Endstation der S1 des neuen Schnellbahnmodells für den Großraum Graz. Es wird bereits die Ausweitung der S-Bahn bis St. Michael und Mürzzuschlag geplant. Die Reaktivierung der aufgelassenen Haltestelle Oberaich wird von den Anwohnern dieses Stadtteils mehrheitlich begrüßt.

Die Stadtgemeinde Bruck/Mur beschäftigt derzeit 226 Personen, wovon rund 100 befragt wurden. 33 Antworten wurde auf die Mobilitätserhebung gegeben. 29 der befragten Personen wohnen in Bruck Ortsgebiet.



4.1.2. Rathaus, Kolomann Wallisch Platz 1

Am Standort Rathaus nahmen 36 von insgesamt 38 Personen an der Mobilitätsbefragung teil. Das Rathaus befindet sich am Hauptplatz der Stadt und liegt damit im historischen Zentrum. Das Rathaus verfügt über zwei Geschoße und ist über eine Rampe barrierefrei zugänglich. Der Hauptplatz selbst ist mit einer Tiefgarage unterbaut und an allen Seiten mit Gehsteigen ausgestattet. Direkt vor dem Rathaus befindet sich außerdem eine Bushaltestelle für den örtlichen ÖV sowie 500 m weiter südlich die Haltestellen für die Regionalbusse. Sowohl unmittelbar neben dem Rathaus als auch dahinter sind Autostellplätze (Blaue Zone) verfügbar. Unüberdachte Radabstellplätze befinden sich in der Mitte des Hauptplatzes.



Figure 3: Ansicht Rathaus Bruck, Quelle: www.bruckmur.at



4.1.3. Erreichbarkeit

Im 2-Kilometer-Radius, gemessen vom Rathaus, sind ein Großteil des Gemeindegebiets rund 1 Kilometer ist der Bahnhof erreichbar.

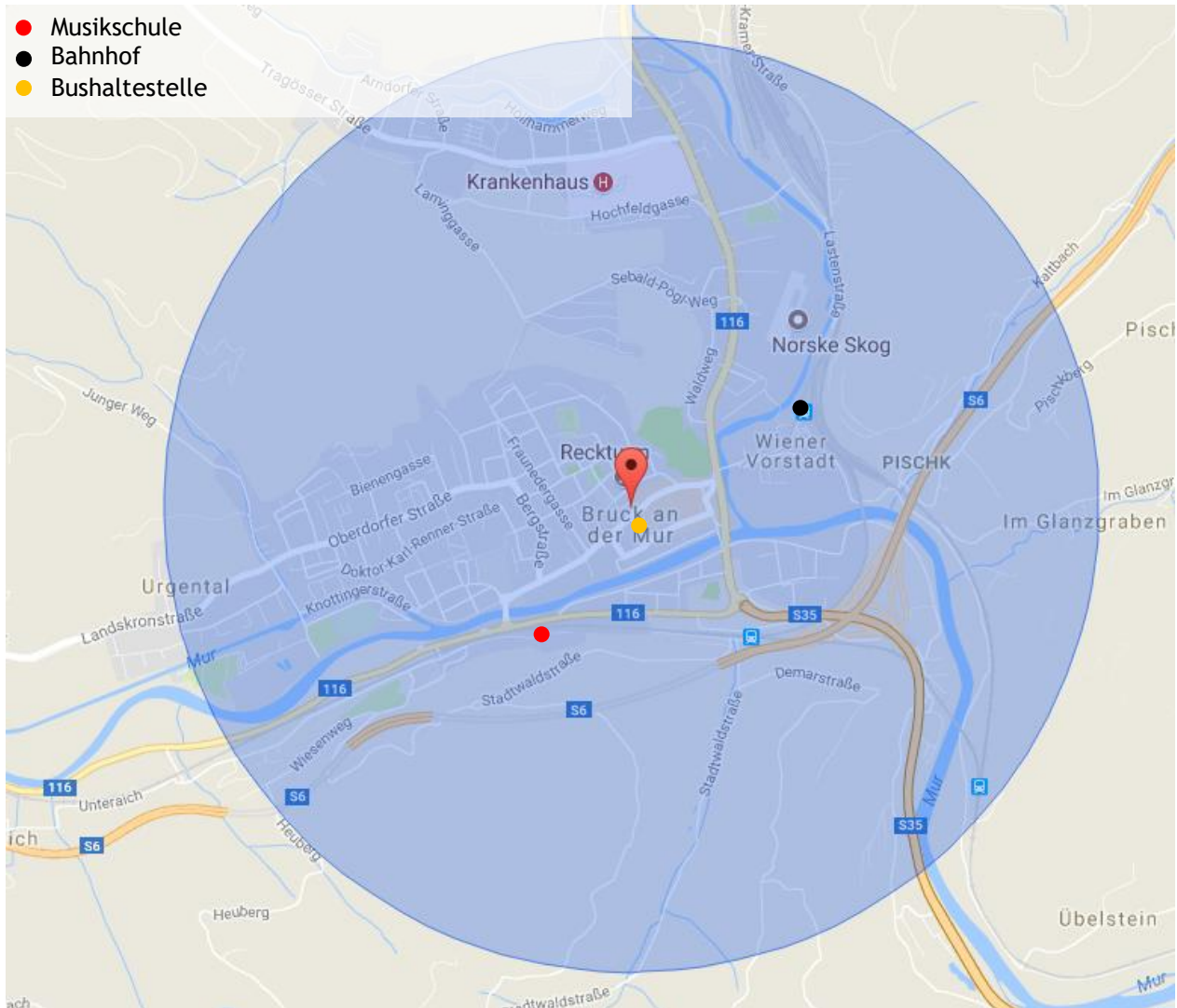


Abbildung 1: 2-Kilometer-Radius Rath © <http://obeattie.github.io/gmaps-radius/>+ eigene Bearbeitung



4.2. Ergebnisse der Mobilitätsumfrage (Mai 2017)

	Frequency	Modal split
car (single occupancy vehicle)	123	53,7%
carpool	11	4,8%
transit	13	5,7%
bicycle	45	19,7%
walk	31	13,5%
motorcycle	6	2,6%
total	229	100,0%

Die Mobilitätsbefragung wurde zwischen 25.April und 8.Mai 2017 mittels Online-Fragebogen durchgeführt. Insgesamt gab es 38 Rückmeldungen von zwei verschiedenen Standorten. Die relevantesten Befragungsergebnisse lieferte das Rathaus mit 36 beantworteten Fragebögen.

Die erhobenen Daten zeigen, dass der MIV mit rund 54 Prozent den höchsten Anteil am Modal Split hat. Der Radverkehr hat mit 19,7 Prozent den zweithöchsten Anteil. Der Anteil des Fußverkehrs liegt bei 13,5 Prozent. Der ÖV-Anteil ist mit 5,7 Prozent sehr gering. Verglichen mit der letzten städteweiten Modal-Split-Erhebung von 2013/14, liegt der Anteil des MIV weit über dem durchschnittlichen Anteil von 36 Prozent. Der Anteil des Fußverkehrs hingegen liegt unter dem Durchschnitt von 27 Prozent obwohl die Siedlungsstruktur den Fußverkehr begünstigen würde und von 27 Prozent der befragten Personen der Arbeitsweg weniger als zwei Kilometer beträgt. Der Anteil des Radverkehrs liegt im durchschnittlichen Bereich der städteweiten der Modal-Split-Erhebung.

Grundsätzlich besteht großes Potenzial für den Fuß- und Radverkehr innerhalb der befragten Personen. 50 Prozent der Befragten haben einen täglichen Arbeitsweg von weniger als zwei Kilometern.

4.3. Bestandsaufnahme vor Ort

4.3.1. Öffentlicher Verkehr (ÖV)

4.3.1.1. Befragungsergebnisse ÖV-Nutzung

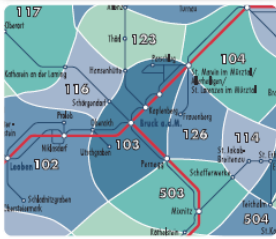
Aus der Befragung geht hervor, dass derzeit knapp sechs Prozent der Gemeinde-Angestellten den ÖV nutzen. Der Linienverkehr wird besonders mit Kosten, dem Zeitfaktor und Umweltaspekten assoziiert. Im Vergleich mit anderen Mobilitätsformen wird der Umstieg auf den ÖV von den meisten Personen abgelehnt. Jene Personen, die sich einen Umstieg vorstellen können, würden dies nur unter der Voraussetzung eines verbesserten ÖV-Angebots tun. Wichtigste Verbesserungen werden hinsichtlich kürzerer Reisezeiten und besserer ÖV-Anschlüsse gefordert. Laut Angaben befinden sich die meisten der erforderlichen Haltestellen in einer Fußwegentfernung von einer bis 15 Minuten. Finanzielle Begünstigungen wurden ebenfalls als Verbesserung genannt. 82 % der befragten Personen besitzen keine Zeitkarten für den ÖV.



LINIENNETZ BRUCK AN DER MUR/KAPFENBERG

Tarifzone 103

Angrenzende Tarifzonen



MÜRZTALER VERBUND LINIE

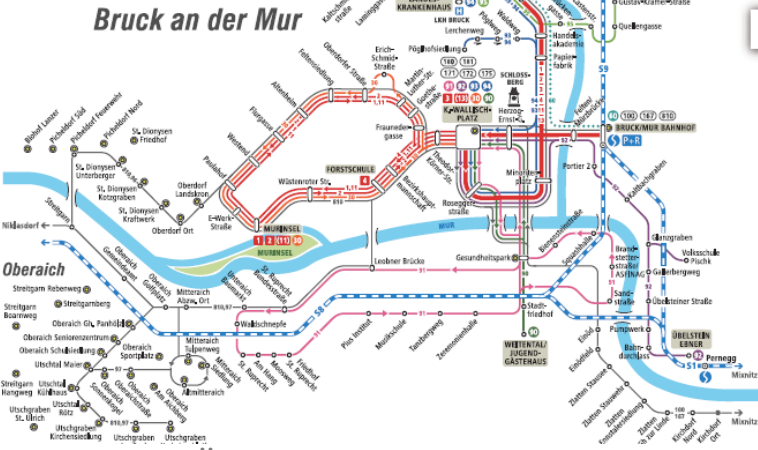


Zeichenerklärung

- ENDSTATION
- Bahnhof
- Park + Ride
- Letzte Haltestelle in dieser Tarifzone
- Bahnstrecke
- Haltestelle des Rufbus Oberaic

Linienverzeichnis

- 1 2 (11) (12) Gassing – Apfelmoar – Redfeld (11/12) – Kapfenberg – Bruck/Mur Murinsel
- 4 Kapfenberg Europaplatz – Bruck/Mur Forstschule
- 3 (13) Gassing – Apfelmoar – Redfeld (13) – Kapfenberg – Bruck/Mur Koloman-Wallisch-Platz
- 20 (21) Werk VI (20) / Kapfenberg Europaplatz (21) – Winkel (21) – Redfeld
- 24 Schirmitzbühel – Kapfenberg Fachhochschule
- 2 Kapfenberg Europaplatz – Wallersam – Bachgasse – Deuchendorf
- 30 Bruck/Mur Koloman-Wallisch-Platz – Erich-Schmid-Straße – Murinsel
- 41 (42) (43) Schirmitzbühel – Pogier (41/42) – Parschlug – Gugga – Deuchendorf (43) – Schirmitzbühel
- 31 (32) (34) Schirmitzbühel – St. Marein – St. Lorenzen – Pogier – Schirmitzbühel
- 60 Bruck/Mur Bahnhof – HTBL Kapfenberg
- 50 Bruck/Mur Koloman-Wallisch-Platz – Weidental/Jugendgästehaus
- 31 Bruck/Mur Koloman-Wallisch-Platz – Waldschnepe – Sandstraße – Wallisch-Platz
- 32 Bruck/Mur Koloman-Wallisch-Platz – Übelstein
- 31 (34) Bruck/Mur Koloman-Wallisch-Platz – LKH (94) – Arndorferstraße (93)
- 35 Kapfenberg Europaplatz – Bruck/Mur LKH
- 50 Bruck/Mur Bahnhof – Oberdorf – St. Dionysen – Picheldorf
- 37 Bruck/Mur Bahnhof – Oberaich – Utschtal



4.3.1.2. ÖV-Angebote in der Stadtgemeinde Bruck/Mur

Bruck liegt innerhalb des Verkehrsverbundes MVG (Mürztaler Verkehrsgesellschaft). Der öffentliche Nahverkehr wird mit Schnell- und Regionalverkehrslinien auf der Schiene und durch zahlreiche Buslinien organisiert. Der Bahnhof befindet sich nahe dem Zentrum. Darüber hinaus betreibt die ÖBB zwei Busbahnhöfe (Bahnhof und Hauptplatz). Von hier führen Buslinien in den ganzen Bezirk sowie auch nach Leoben und Graz.

Am Rathaus gibt es jeweils ein bis zwei Bushaltestellen in fußläufig erreichbarer Entfernung, an denen der Zutieg zu unterschiedlichen Buslinien möglich ist. Die Fußwegedistanz vom jeweiligen Standort zu den nächst gelegenen Bushaltestellen beträgt zwischen einer und zwei Gehminuten.

4.3.1.3. Park&Ride-Anlagen

Die Österreichischen Bundesbahnen, das Land Steiermark und die Stadt Bruck an der Mur errichteten für Bahnkunden ein Parkhaus mit 268 Stellplätzen, davon 243 überdachte und 25 nicht überdachte Stellplätze. Mit dem Kauf einer gültigen Bahnkarte hat man die Möglichkeit, billig und bequem im Parkhaus zu parken. Die Nutzung des Parkhauses ist ausschließlich Bahnkunden vorbehalten.



Tarife
P&R Ticket nur in Kombination mit der Bahnkarte!
Tages-Parkticket EUR 1,00 Gültig für 24h
Wochen-Parkticket EUR 5,00 Gültig für 7 Tage
Monats-Parkticket EUR 20,00 Gültig für 1 Monat
Jahresparkticket EUR 200,00 Gültig für 12 Monate

Abbildung 2: Tarife Park & Ride

4.3.2. Motorisierter Individualverkehr (MIV)

4.3.2.1. Befragungsergebnisse MIV

Der MIV hat mit fast 54 Prozent den höchsten Anteil am Modal Split der Brucker GemeindemitarbeiterInnen. Ab einer Wegelänge von **mehr als einem Kilometer hat der MIV den größten Verkehrsanteil**, wobei dieser auf Strecken von fünf bis 10 Kilometern bei über 90 Prozent liegt und somit auf dieser Wegelänge am höchsten ist. Wichtigste Faktoren für die Nutzung des eigenen Autos sind die Fahrzeit, das Wetter, Sicherheitsaspekte, der Transport anderer Personen sowie die Kombination unterschiedlicher Aktivitäten. Die meisten der befragten Personen parken kostenlos auf reservierten oder öffentlichen Parkplätzen in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz. Für Dienstreisen innerhalb der Stadtgrenze stellt das Auto das Hauptverkehrsmittel dar, was besonders zu hinterfragen ist.

4. Wo parken Sie üblicherweise?

28 Antworten

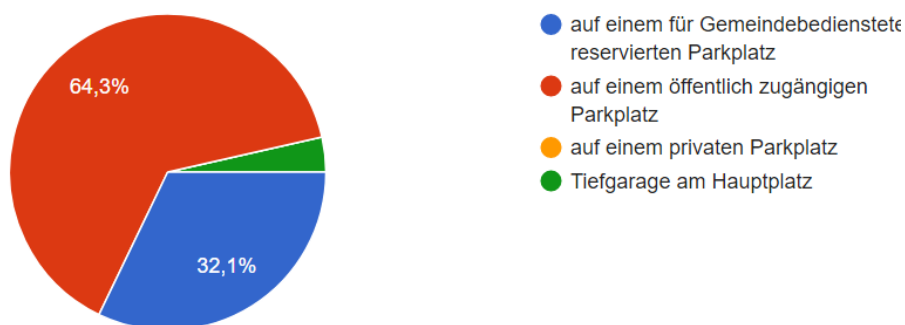


Abbildung 3: Parksituation Bruck



5. Wenn Sie mit dem Auto zu Ihrem Arbeitsplatz fahren, wie oft bezahlen Sie für das Parken?

28 Antworten

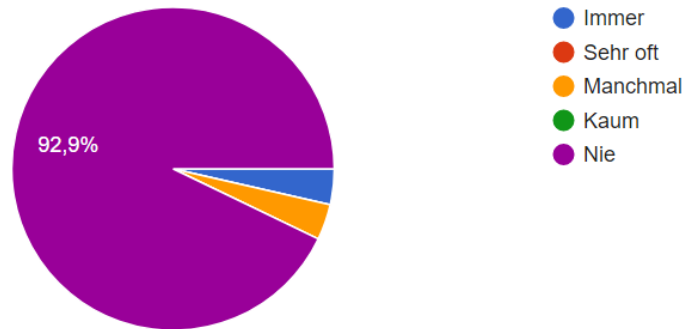


Abbildung 4: Kosten Parken Bruck

13. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie für Ihre Dienstreise INNERHALB der Gemeinde?

19 Antworten

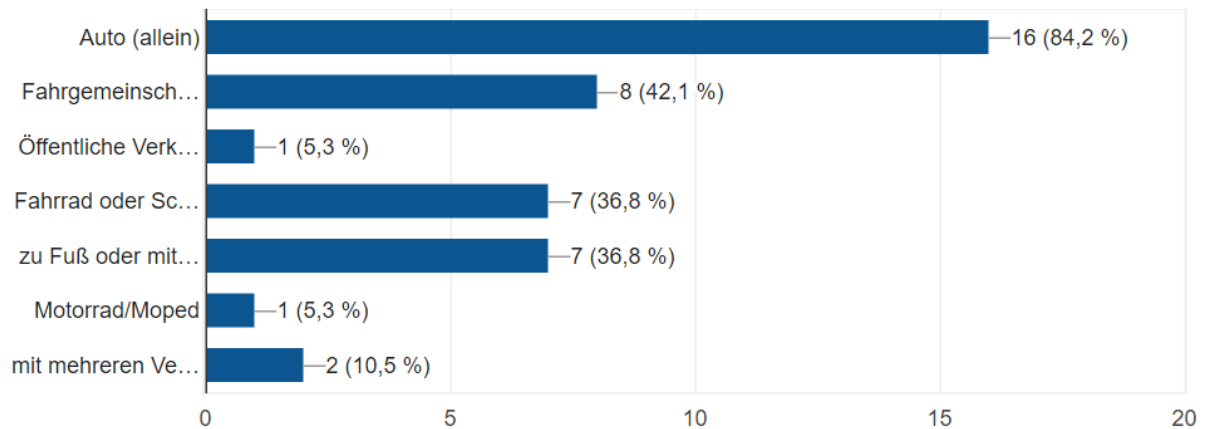


Abbildung 5: Dienstreisen innerhalb von Bruck



4.3.2.1. Parken in Bruck

In der Stadtgemeinde Bruck sind im Stadtzentrum mehrere Kurzparkzonen eingerichtet. Unter dem Hauptplatz befindet sich eine Tiefgarage.

Kurzparkzonen in Bruck:

Wo: Bienensteinstraße, Am Schiffländ, Am Schiffertor, Koloman-Wallisch-Platz, Nagelschmiedgasse, Dr. Theodor-Körner-Straße, Roseggerstraße, Herzog-Ernst-Gasse, Minoritenplatz, Bahnhofstraße, An der Postwiese

Wann & wie lange: Mo-Fr 08-12 h und 14-18 h, Sa 08-12 h (gebührenfrei m. Parkscheibe), Parkdauer max. 120 min Ausnahmen: Bienensteinstraße, Am Schiffländ, Am Schiffertor, Koloman-Wallisch-Platz, Bahnhofstraße, An der Postwiese

Tarife: 30 Min. € 0,50 - 10-Cent-Schritte bis max. Parkdauer - max. € 2,- Ausnahmen: Bienensteinstraße, Am Schiffländ, Am Schiffertor, Koloman-Wallisch-Platz, Bahnhofstraße, An der Postwiese

4.3.3. Fahrgemeinschaften

4.3.3.1. Befragungsergebnisse Fahrgemeinschaften

Fahrgemeinschaften (4,8 %) haben neben Motorrädern (2, 6%) den geringsten Anteil am Modal Split der Gemeindemitarbeiterinnen und werden vor allem für Wegedistanzen von fünf bis zehn Kilometern genutzt. Besonders für Dienstwege wird häufig in Fahrgemeinschaften gefahren und ist bei weiteren Dienstreisen neben dem eigenen Auto, die am häufigsten genutzte Mobilitätsform. Fast 66 Prozent der befragten Personen lehnen hinsichtlich ihres täglichen Arbeitsweges einen Umstieg vom eigenen Auto auf eine Fahrgemeinschaft ab. Für jene Personen, die sich einen Umstieg vom individuell genutzten Fahrzeug auf Fahrgemeinschaften vorstellen können, bietet die finanzielle Förderung den größten Anreiz.

25. Was würde Sie ermutigen, häufiger Fahrgemeinschaften (entweder als FahrerIn oder PassagierIn) zu benutzen ?

38 Antworten

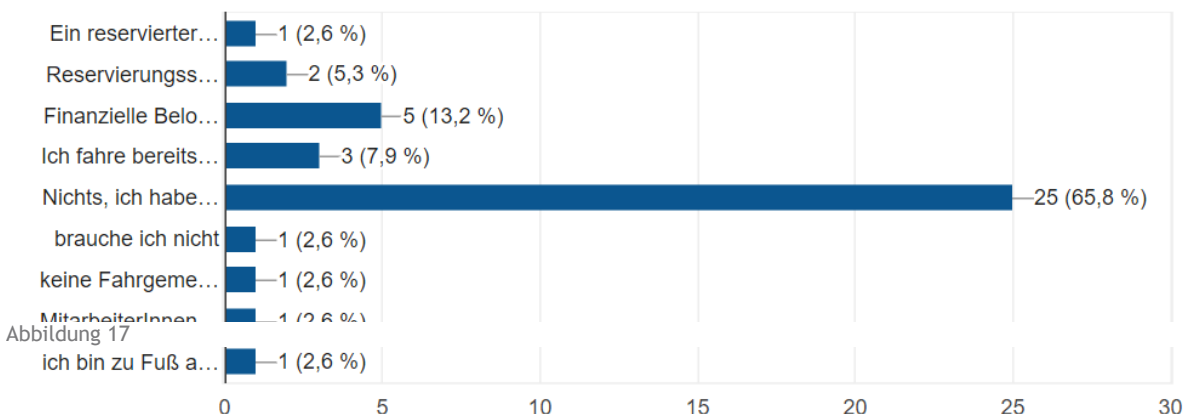


Abbildung 6: Motivation Fahrgemeinschaften



4.3.3. Radmobilität

4.3.3.1. Befragungsergebnisse Radmobilität

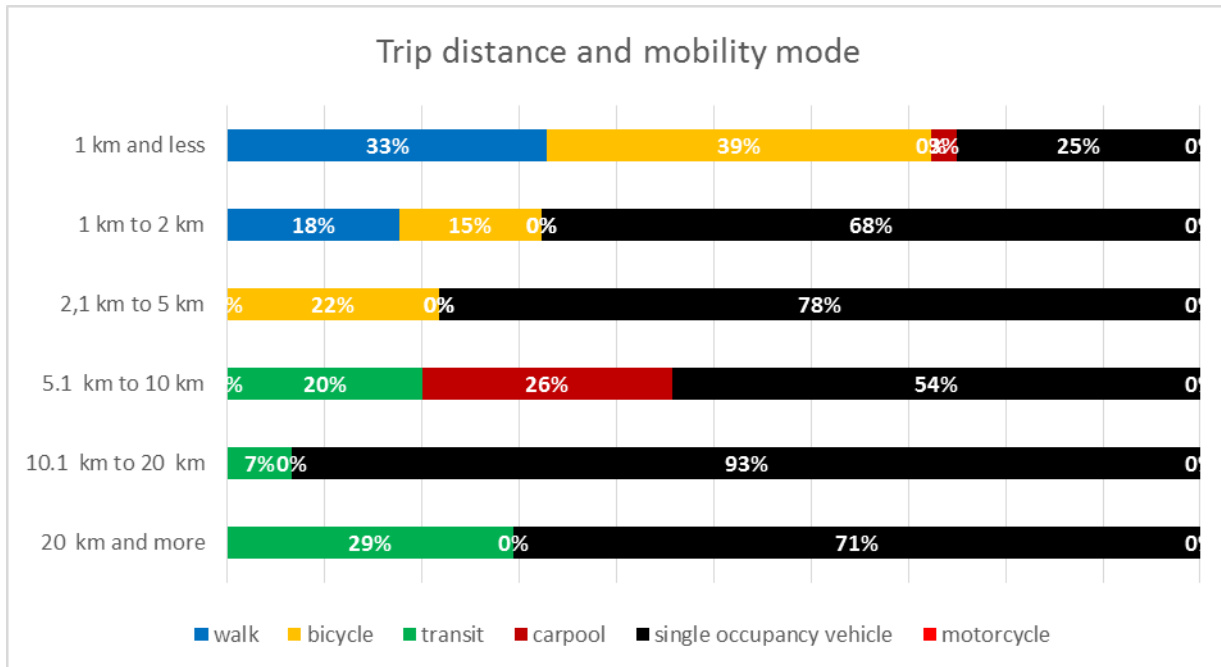


Abbildung 7: Mobility mode

Der Anteil der Fahrrad- und Scooter-Mobilität liegt bei 19 Prozent und hat nach dem MIV den zweitgrößten Anteil am Modal Split der Gemeinde-MitarbeiterInnen. Den größten Anteil hat die Radmobilität mit 39 Prozent auf Wegestrecken von unter einem Kilometer. Auffallend ist der relativ geringe Radverkehr-Anteil (15%) auf Wegestrecken zwischen einem und zwei Kilometern. Als besonders bedeutsam in Hinblick auf Radfahren zeichnet sich in der Befragung der Aspekt der Gesundheit ab. Umwelt- und Zeitaspekte sowie Kosten, Sicherheit und die Freude am Radfahren sind ebenfalls wichtige Faktoren. Mit dem Transport anderer Personen wird Radfahren am wenigsten assoziiert. Im Vergleich stellt Radfahren jene nachhaltige Mobilitätsform dar, die am ehesten als Alternative zum MIV gesehen wird. Anreize für einen Umstieg von Auto auf Fahrrad bieten eine geeignete Abstellplätze, eine bessere Infrastruktur sowie eine optimierte Arbeitsplatz-Ausstattung in Form von Duschen, Umkleieräumen und Schließfächern.



Abbildung 8: Radabstellplatz Hauptplatz im Hintergrund das Rathaus, Quelle: ARGUS

4.3.3.2. Angebote für den Radverkehr in der Stadtgemeinde Bruck/Mur

Neben dem Murradweg (welcher eher für Radtouren gedacht ist) gibt es in Bruck an der Mur keine offizielle Radwegkarte.

Radfahren zu attraktivieren ist ein zentrales Anliegen der Stadtgemeinde. Entsprechend wird bis Ende 2017 gemeinsam mit dem Land Steiermark ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Das Stadtgebiet bietet ein dichtes Netz an Radwegen und Radabstellplätzen. Das Radwegenetz setzt sich aus innerörtlichen Radwegen (baulich abgetrennte Radwege, aus Mehrzweckstreifen, gekennzeichnete Radrouten, Mountainbikestrecken) und aus überörtlichen Radverbindungen zusammen. Bei den Brucker Stadtwerken bietet eine E-Ladestation die Möglichkeit Akkus von E-Bikes im Zentrum zu laden.



Abbildung 9: Radwegenetz Bruck/Mur

Derzeit wird in Zusammenarbeit mit der Radverkehrskoordination des Landes Steiermark ein Radverkehrskonzept entwickelt, dessen Beschluss erwartet wird. Das Konzept impliziert sowohl die Verdichtung und Optimierung des bestehenden Radwegenetzes innerhalb der Gemeindegrenzen von der Gemeinde, als auch den Ausbau übergeordneter Verbindungen.



4.3.4. Fußmobilität

4.3.4.1. Befragungsergebnisse Fußmobilität

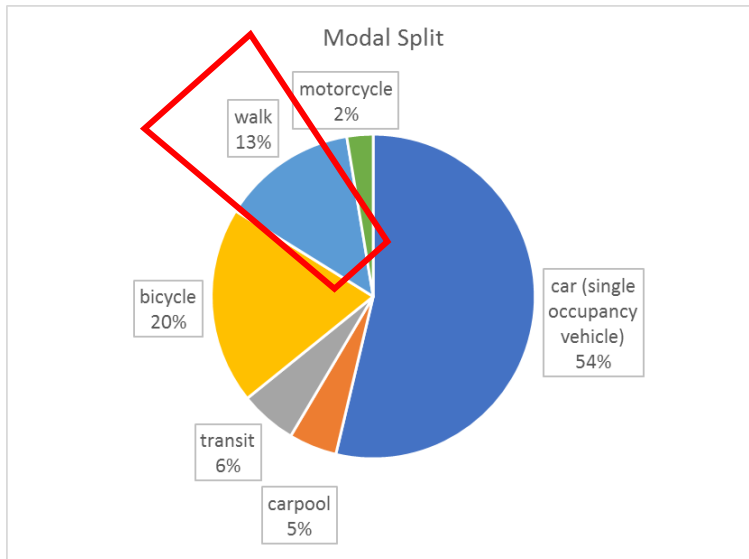


Abbildung 10: Ergebnisse Umfrage Fußmobilität

Die Fußmobilität hat mit 13 Prozent nach dem Radverkehr und dem MIV den dritthöchsten Anteil am Modal Split der GemeindemitarbeiterInnen. Auf einer Wegedistanz von bis zu einem Kilometer werden 33 Prozent der Wege zu Fuß zurückgelegt.

4.3.4.2. Angebote für den Fußverkehr in der Stadtgemeinde Bruck/Mur

In der Altstadt von Bruck ist eine Fußgängerzone angelegt, die sich vom Hauptplatz in Richtung Osten bis zum Minortinplatz erstreckt und in die Rossegerstraße bzw. in die Herzog-Ernst-Gasse mündet. Ebenso ist der Hauptplatz seit 2006 Fußgängerzone.



Abbildung 11: FUZO Mittergasse

4.3.5 Vorhaben der Stadt Bruck/Mur

Bruck ist Teil des Projekts Smart Cities. Es ist einer der Hauptverkehrsknotenpunkte in Österreich. Die Stadt will eine nachhaltige Vision für eine grünere Zukunft entwickeln. Darüber hinaus umfasst das Ziel verschiedene Handlungsfelder wie Mobilität, Bau, Energie, Ver- und Entsorgung. Eine Roadmap und ein Aktionsplan wurden im Laufe eines dreistufigen Prozesses erstellt. Verschiedene Akteure haben an diesem Projekt teilgenommen, unter anderem Bürger, Vertreter aller politischen Parteien, Industrieunternehmen, Energieversorger ect.

Wie bereits erwähnt, strebt Bruck mit der Zukunftsvision 2050 "Bruck an der Mur - Leben (t) raum am Fluss" eine ökologischere Zukunft an, die die verschiedenen Handlungsfelder wie Energienetze, Mobilitätsgebäude, Nahversorgungs- und Entsorgungssysteme wie sowie Information und Kommunikation. Ein wichtiges Ziel ist es, ein integratives Mobilitätskonzept mit intelligenten Mobilitätslösungen zu installieren.



5. Maßnahmen des Mobilitätsplanes

4.4. Übersicht

Table on Action Plan

M	Type	Cost	Indicator	Complexity	Responsibility	Implementation date	Comments
M 0	*	€	Eg. modal-split change	High, medium, low	Eg. Department for XXX	March 2018	xxx
M 1 Dusche und Umkleide attraktiver gestalten	S, C	500	Dusche und Umkleide optimiert	Medium	Mag Hödl	Mai 2018	
M 2 Schnupperticket/ Jobticket für MA	P, PT		ÖV-Schnuppertickets wurden an MitarbeiterInnen vergeben	Low	Mag. Hödl		Gespräche mit MVG
M 3 Workshop "Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens & Radfahrens"	P, W	500	Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens“ abgehalten	Low	Schwimmer	Bis November 2018	Movecit Finanzierung & Sponsoring
M 4 Wettbewerb Radelt zur Arbeit	P, W	0	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	Low	Mag. Hödl	Bis Mai 2018	M 4 Wettbewerb Radelt zur Arbeit
M 5 Infomappe „Mobilität“	S, P, W, C, PT	200	Infomappe Mobilität wurde erstellt und den MitarbeiterInnen ausgehändigt	Low	Mag. Hödl	Bis Dezember 2018	
M 6 Teilnahme an Europäischer Mobilitätswoche „Street Event“	P, C, W, PT	1200	Aktionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurden durchgeführt	Medium	Günther Gwander, Sandra Brandner	22. September 2018	



4.5. Measure 1

Maßnahme Nr.	1	
Maßnahme Titel	Dusche & Umkleide attraktiver gestalten	
Beschreibung	Mit dieser Maßnahme wird die, im Amtshaus vorhandene Dusche durch verbesserte Absperr- und Aufbewahrungsmöglichkeiten attraktiver gestaltet und dadurch nutzbar gemacht.	
Hintergrund	Zum einen wurde die Verbesserung von Ausstattungen wie Duschen und Umkleiden am zweithäufigsten als Anreiz genannt um das Fahrrad vermehrt als Transportmittel zu nutzen. Zum anderen verfügt der Standort Stadtamt zwar über eine Dusche, diese kann jedoch weder abgeschlossen werden, noch verfügt sie über absperrbare Spinde für Wechselkleidung.	
Verortung der Maßnahme	Rathaus Bruck/Mur	
Ziel	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Markus Hödl
	Abteilung	Amtsdirection
Indikator für Einhaltung	optimierende Umgestaltung der Dusche am Standort Stadtamt wurde durchgeführt.	
Zeitraum der Durchführung	Bis Dezember 2018	
Erwartete Kosten	€ 500,-	
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Bruck/Mur	

4.6. Measure 2

Maßnahme Nr.	2	
Maßnahme Titel	Schnupperticket/ ÖBB Ticket für MitarbeiterInnen	
Beschreibung	Während eines Aktionszeitraumes wird den MitarbeiterInnen durch den Arbeitgeber ein kostenloses Zeitticket des Verkehrsverbundes zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme dient dazu, den MitarbeiterInnen ein kostenloses Ausprobieren der Öffentlichen Verkehrsmittel für ihren Arbeitsweg zu ermöglichen um die ÖV-Angebote kennenzulernen.	
Hintergrund	Finanzielle Begünstigungen zählten in der durchgeführten Befragung unter den Gemeindemitarbeiterinnen zu den am häufigsten genannten Anreizen um den ÖV als Transportmittel zu nutzen. Da derzeit die ÖV-Nutzung sehr gering ist, wird mit der Maßnahme darauf abgezielt, Anreize für eine erhöhte ÖV-Nutzung zu setzen.	
Verortung der Maßnahme	Alle Standorte	



Ziel	Erhöhte Bereitschaft der MitarbeiterInnen den ÖV zu nutzen	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Markus Hödl
	Abteilung	Amtsdirektion
Indikator für Einhaltung	Zeittickets beschafft, beworben und an MitarbeiterInnen weitergegeben.	
Zeitraum der Durchführung	Bis Dezember 2018	
Erwartete Kosten		
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Bruck/Mur, event, Sponsoring MVG	

4.7. Measure 3

Maßnahme Nr.	3	
Maßnahme Titel	Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens“	
Beschreibung	Im Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens“ werden den MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung gesundheitsfördernde Aspekte des zu Fuß Gehens näher gebracht.	
Hintergrund	Da am Standort Stadtamt, die meisten Personen vorwiegend sitzende Tätigkeiten ausüben, besteht vor allem hier großes Potenzial Bewusstsein bzgl. gesundheitsfördernder Aspekte der nachhaltigen Mobilitätsform des zu Fuß Gehens zu wecken und zu deren vermehrten Nutzung anzuregen.	
Verortung der Maßnahme	Rathaus Bruck/Mur	
Ziel	Bewusstseinsbildung in Hinblick auf gesundheitsfördernde Fußmobilität.	
Verantwortlichkeit	Name	Gernot Schwimmer
	Abteilung	Personalvertretung
Indikator für Einhaltung	Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens“ wurde abgehalten.	
Zeitraum der Durchführung	November 2018	
Erwartete Kosten	€ 500,-	
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Bruck	



4.8. Measure 4

Maßnahme Nr.	4	
Maßnahme Titel	Wettbewerb „Radelt zur Arbeit“	
Beschreibung	Im Rahmen des ö-weiten nberiets etablierten Wettbewerbers nimmt Bruck 2018 verstärkt daran teil. RZA" startet jedes Jahr mit der Anmeldephase Mitte März. Der Aktionsmonat geht von 1.5. - 31.5.2017. In dieser Zeit gibt es viele Preise zu gewinnen!.Den Rest des Jahres läuft das "Weiterradeln, wo alle Teams, die weiter Radelkilometer eintragen, kleine Sonderpreise gewinnen können.	
Hintergrund	Mehr als 75 Prozent der befragten Personen besitzen ein eigenes Fahrrad. Dennoch liegt der Radverkehrsanteil teilweise unterdurchschnittlich niedrig.	
Verortung der Maßnahme	Alle Standorte	
Ziel	Erhöhter Anteil der Fußmobilität am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Markus Hödl
	Abteilung	Amtsdirektion
Indikator für Einhaltung	Vermehrte Anmeldungen zum Wettbewerb RZA	
Zeitraum der Durchführung	Bis Mai 2018	
Erwartete Kosten	0	
Finanzierungsquelle	-	

4.9. Measure 5

Maßnahme Nr.	5	
Maßnahme Titel	Infomappe Mobilität	
Beschreibung	In der „Infomappe Mobilität“ werden Informationen über die, an den Standorten der Stadtverwaltung verfügbaren klimaschonenden Transportmittel und deren Infrastruktur zusammengefasst. Die „Infomappe Mobilität“ wird sowohl an bestehende, als auch an neue MitarbeiterInnen ausgehändigt.	
Hintergrund	Häufig stellt fehlendes Wissen über nachhaltige Transportmittel und etwaige Zugangsmodalitäten eine Barriere für deren Nutzung dar. Mit der „Infomappe Mobilität“ sollen diese Barrieren abgebaut werden.	
Verortung der Maßnahme	Alle Standorte	
Ziel	Abbau von Barrieren bzgl. der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen. Erhöhter Anteil nachhaltiger Mobilitätsformen am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Markus Hödl



	Abteilung	Amtsdirektion
Indikator für Einhaltung		Infomappe Mobilität wurde verfasst und den MitarbeiterInnen ausgehändigt.
Zeitraum der Durchführung		April 2018
Erwartete Kosten		€ 200,-
Finanzierungsquelle		Stadtgemeinde Bruck Mur

4.10. Measure 6

Maßnahme Nr.		6
Maßnahme Titel		Teilnahme Europäische Mobilitätswoche
Beschreibung		Die Stadtgemeinde Bruck/Mur nimmt alljährlich mit einem „street event“ an der „Europäischen Mobilitätswoche“ teil. Durch Bewerbung und Einladung zur individuellen Teilnahme an den Standorten der Stadtverwaltung wird zur Bewusstseinsbildung bei den Gemeindebediensteten in Hinblick auf die Mobilitätswende und auf nachhaltige Mobilitätsformen beigetragen.
Hintergrund		Derzeit liegt der MIV-Anteil im Modal Split der befragten Gemeindebediensteten bei knapp 60 Prozent. Mit dem Besuch des <i>street events</i> sollen Gemeindebedienstete für das Thema der nachhaltigen Mobilität sensibilisiert werden.
Verortung der Maßnahme		Alle Standorte
Ziel		Bewusstseinsbildung in Hinblick auf nachhaltige Mobilität
Verantwortlichkeit	Name	Günther Gwander
	Abteilung	Bauhof
Indikator für Einhaltung		Der <i>street event</i> wurde durchgeführt und unter den MitarbeiterInnen beworben
Zeitraum der Durchführung		September 2018
Erwartete Kosten		€ 1000.-
Finanzierungsquelle		Stadtgemeinde Bruck/Mur



5. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: 2-Kilometer-Radius Rath © http://obeattie.github.io/gmaps-radius/ eigene Bearbeitung	7
Abbildung 2: Tarife Park & Ride	10
Abbildung 3: Parksituation Bruck	10
Abbildung 4: Kosten Parken Bruck	11
Abbildung 5: Dienstreisen innerhalb von Bruck.....	11
Abbildung 6: Motivation Fahrgemeinschaften	12
Abbildung 7: Mobility mode	13
Abbildung 8: Radabstellplatz Hauptplatz im Hintergrund das Rathaus, Quelle: ARGUS	14
Abbildung 9: Radwegenetz Bruck/Mur	15
Abbildung 10: Ergebnisse Umfrage Fußmobilität	16
Abbildung 11: FUZO Mittergasse	17